

Vorsatzlinsen

Englisch: Supplementary lenses

KAMERA

Schraublinse für Nahaufnahmen — erhöhen die Brennweite ohne die ursprüngliche Optik zu ändern. Günstiger als Makroobjektive, aber mit Qualitätsverlusten an den Rändern.

Eine Vorsatzlinse, vor ein Standardobjektiv geschraubt, verschiebt den Fokuspunkt auf Zentimeter statt Meter — das ist die Kernidee, und sie funktioniert deutlich günstiger als ein echtes Makroobjektiv. Die Vorsatzlinse sitzt wie ein Filter zwischen Frontlinse und Motiv, arbeitet aber optisch aktiv mit: Sie verkürzt die effektive Brennweite des Systems oder, anders gesagt, sie zieht den Fokuspunkt näher heran, ohne dass das Objektiv selbst geändert werden muss. In der Praxis kommen Vorsatzlinsen immer dann zum Einsatz, wenn spontan eine Nahaufnahme ansteht und das Set-Objektiv das nicht abdeckt. Ein 50er Prime-Objektiv wird mit einer +2er oder +4er Dioptrie-Linse zur Detailkamera — ideal für Makros von Ringen, Schmuck oder feinen Textur-Details. Die Stärke ist dabei in Dioptrien gekennzeichnet: je höher die Zahl, desto näher der Minimalfokusabstand. Am Set wird oft mit Sets aus zwei oder drei verschiedenen Stärken gearbeitet, um flexibel zu bleiben. Der große Vorteil: Gewicht, Handlichkeit, und es ist keine mechanische Fokusverstellung am Objektiv nötig, was Zeit beim Austausch spart. Die Nachteile sind real und zeigen sich immer an den Bildrändern: Vignettierung, chromatische Aberrationen und Schärfeabfall. Eine gute Vorsatzlinse minimiert das, aber vollständig verschwunden ist es nie. Deshalb gehört das Motiv in den zentralen Bildausschnitt, wo die optische Qualität am höchsten ist. Bei längeren Brennweiten (85mm+) sind die Probleme stärker als bei kürzeren. Hochwertige Hersteller bieten mehrgliedrige Vorsatzsysteme an, die besser korrigiert sind — kostet mehr, aber das Bild hält länger. Bei Budget-Produktionen bleibt das günstigere Modell auf dem Objektiv, und das Framing wird entsprechend angepasst. Vorsatzlinsen sollten VOR dem Dreh an der tatsächlich verwendeten Kamera getestet werden. Jedes Objektiv reagiert anders. Werden bei einer Produktion mehrere Kameras eingesetzt, sind an allen die gleichen Vorsatzlinsen einzuplanen — Fokus-Inkonsistenz zwischen parallelen Kameras ist in einer Einsatzszene schwer zu korrigieren. Vorsatzlinsen sind kein High-End-Werkzeug, aber sie lösen echte Probleme auf set-freundliche Weise.

FilmFarm - filmfarm.de/c/supplementary-lenses